

AZ: FD 03 - Frau Layden

Drucksache Nr.: 0291/2023/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	26.06.2024	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	03.07.2024	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	09.07.2024	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	16.07.2024	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Bergmann /
Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Fortsetzung der Sozialen Betreuung für
Geflüchtete aus der Ukraine**

A n t r a g:

Es wird zugestimmt, die Personal- und Sachkosten für eine Vollzeitstelle bei einem freien Träger mit 39 Wochenstunden im Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 mit der Option auf Verlängerung bis zum 31.12.2026 für die Betreuung Geflüchteter aus der Ukraine zu bezuschussen.

IRIS:

Alle Bevölkerungsgruppen und ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigen

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt 33101 Förderung der Wohlfahrts-
pflege

Für die befristete Vollzeitstelle entstehen in der Zeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 Aufwendungen von ca. 68.000 Euro, die durch Mittel aus der Integrations- und Aufnahmepauschale für Geflüchtete aus der Ukraine aus dem Produkt 31501 Soziale Einrichtungen gedeckt werden können.

Beim Ziehen der Verlängerungsoption durch die Stadt Neumünster entstehen vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2026 Aufwendungen von ca. 68.000 Euro, die ebenfalls durch Mittel aus der Integrations- und Aufnahmezuschale für Geflüchtete aus der Ukraine aus dem Produkt 31501 Soziale Einrichtungen gedeckt werden können.

B e g r ü n d u n g:

In Neumünster leistet die Soziale Betreuung **seit 2017 einen wichtigen Beitrag zur strukturellen Integration und Alltagsbewältigung** Neuzugewanderter mit Integrationsbedarf. In der Sitzung vom 15.11.2022 hat die Ratsversammlung die Soziale Betreuung für Geflüchtete und Zugewanderte aus EU-Staaten vom 01.01.2023 – 31.12.2027 beschlossen. Zusätzlich wurde die Einrichtung einer Sozialen Betreuung für Geflüchtete aus der Ukraine für das Jahr 2023 mit Option auf Verlängerung für 2024 beschlossen (1134/2018/DS). Aufgrund der anhaltenden Zuwanderung und des großen Unterstützungsbedarfs insbesondere bei dem Übergang in eigene Mietverhältnisse wurde die Soziale Betreuung für Geflüchtete aus der Ukraine zwischenzeitlich um eine halbe Stelle auf 1,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) aufgestockt.

Als die Soziale Betreuung für Geflüchtete aus der Ukraine beschlossen wurde, war noch nicht absehbar, wie lange der Krieg in der Ukraine anhält und wie sich die Geflüchtetenzahlen und der Unterstützungsbedarf entwickeln. Mittlerweile steht fest, dass dieser **Bedarf mindestens 2025 groß** bleiben wird. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine dauert weiter an und der vorübergehende Schutz für ukrainische Geflüchtete in Deutschland wurde bis März 2025 verlängert (Fünfte Verordnung zur Änderung der Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung vom 17. Mai 2024). Im Jahr 2023 sind **111 Personen gemäß dem § 24 AufenthG (Aufenthaltsgewährung zum vorübergehenden Schutz) nach Neumünster** zugezogen. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, die Soziale Betreuung für Geflüchtete aus der Ukraine für das Jahr 2025 zu verlängern. Der Umfang der Sozialen Betreuung soll jedoch **von derzeit 1,5 VZÄ auf 1 VZÄ** reduziert werden.

I. Die besondere Qualität der Sozialen Betreuung

Der **persönliche und aufsuchende Zugang** zur Zielgruppe macht die Soziale Betreuung zu einer besonders effektiven Maßnahme, welche eine möglichst frühzeitige Integration in die Regelsysteme fördert bzw. diese erst ermöglicht. Diese Stärkung der Selbstständigkeit der Neuzugewanderten führt mittelbar zur **Entlastung der Verwaltung**. Außerdem trägt sie zur gegenseitigen Anerkennung und zum **gesellschaftlichen Zusammenhalt** bei.

Die Soziale Betreuung begleitet Geflüchtete aus der Ukraine vom Tag des Eintreffens an auf dem Weg der Integration – unter Beachtung einer Abfolge struktureller Integrations-schritte. Die Soziale Betreuung umfasst die **Betreuung und Unterstützung** beim Zugang zu strukturellen Funktionssystemen wie der Wohnraum- und Gesundheitsversorgung, zur materiellen Existenzsicherung, zum frühkindlichen sowie schulischen Bildungssystem, zur Sprachförderung sowie zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Des Weiteren leistet die Betreuung viel **Aufklärungsarbeit** z. B. über die Schulpflicht, die Vorteile der frühkindlichen Bildung, über die sich aus dem Aufenthaltsrecht ergebenden Rechte und Pflichten, die Notwendigkeit des Spracherwerbs, den Zugang zum Arbeitsmarkt etc. Zu diesen Themen wird parallel in die Regelsysteme vermittelt und begleitet.

II. Herausforderungen durch Geflüchtete aus der Ukraine

Mit Beginn des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 begann eine neue Fluchtbewegung, in deren Folge bis März 2024 **gut 840 Menschen aus der Ukraine** nach Neumünster gekommen sind. Laut der Rückmeldungen beteiligter Fachdienste und Institutionen hätte die Aufnahme und Unterbringung Geflüchteter aus der Ukraine ohne die Soziale Betreuung in diesem Umfang und der Qualität nicht bewältigt werden können. Außerdem wird aus den Rückmeldungen deutlich, dass Neumünster weiterhin vor der Herausforderung steht, die Integration und soziale Betreuung der aus der Ukraine geflüchteten Menschen zu gewährleisten.

Vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sind 111 Menschen nach Neumünster gekommen. Diese Personen werden entweder aus humanitären oder familiären Gründen der Stadt zugewiesen, z. B. weil sie hier bereits Familienangehörige haben oder eine bestimmte medizinische Versorgung im Friedrich-Ebert-Krankenhaus (FEK) benötigen. Dazu kommen Menschen, die selbständig nach Neumünster ziehen, sei es direkt aus der Ukraine oder aus umliegenden Bereichen, sobald sie sich frei in Schleswig-Holstein bewegen dürfen.

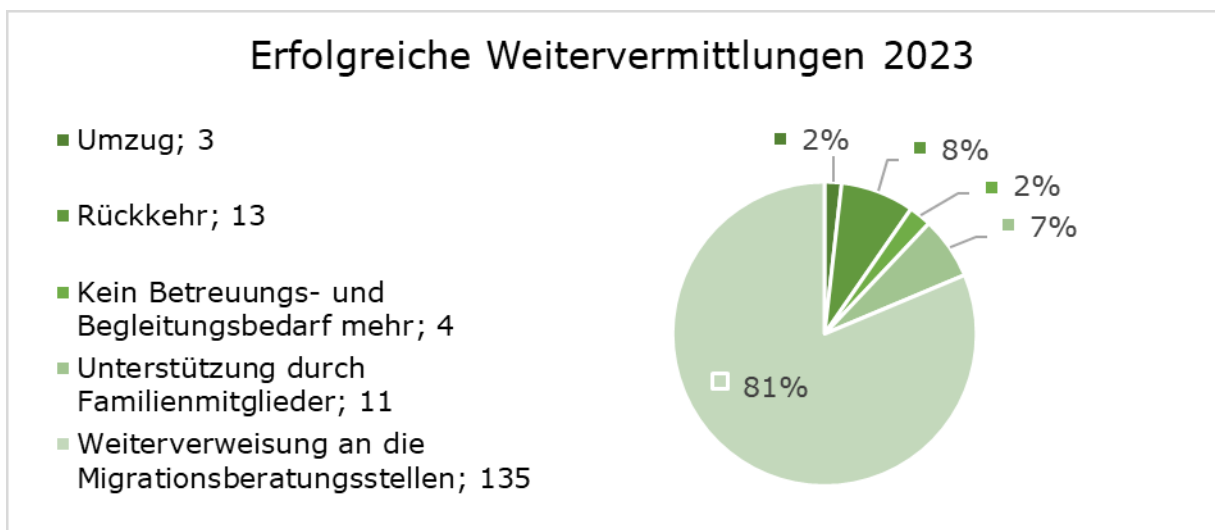
In Neumünster werden die geflüchteten Menschen dezentral in Wohnungen untergebracht, die von der Stadt angemietet wurden. Mit Unterstützung der sozialen Betreuung haben viele dieser Menschen bereits eigene Wohnungen gefunden oder sind direkt in bestehende Mietverträge eingetreten. Dennoch befinden sich aktuell noch gut 150 Personen in städtischen Wohnungen, die perspektivisch abgemietet werden sollen. Besonders für größere Familien gestaltet sich die Wohnungssuche schwierig, vor allem wenn zusätzlich Sprachbarrieren bestehen. Auch im Jahr 2025 wird die soziale Betreuung in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Grundstücksverkehr den Übergang aus städtischen Wohnungen unterstützen, um diesen Prozess zu erleichtern und eine nachhaltige Integration zu fördern.

III. Bisherige Erkenntnisse aus sowie Ergebnisse der Sozialen Betreuung

Durchgeführt wird die soziale Betreuung für Geflüchtete aus der Ukraine vom **AWO Landesverband Schleswig-Holstein e. V.** mit einer vollen Stelle seit April 2022. Die Stelle ist aktuell auf zwei Personen aufgeteilt, die die relevanten Sprachen sprechen und sich auch gegenseitig vertreten können. Die Soziale Betreuung arbeitet mit zahlreichen Netzwerkpartner*innen innerhalb und außerhalb der Verwaltung zusammen. Verschiedene Institutionen und Behörden profitieren stark von der Zusammenarbeit mit der Sozialen Betreuung. **Insbesondere für den Fachdienst Soziale Hilfen, das Jobcenter Neumünster sowie die Abteilung Grundstücksverkehr ist die Soziale Betreuung integraler Bestandteil der Arbeitsabläufe** und sorgt somit auch für eine Entlastung der Verwaltung.

Die Soziale Betreuung wird **permanent evaluiert und optimiert**. Die Evaluationsergebnisse machen deutlich, dass die Soziale Betreuung für Neuzugewanderte die zentrale Maßnahme zur möglichst schnellen Integration in die Regelsysteme in Neumünster ist. Ab dem 01.01.2024 wurde seitens der Stadt eine neue Controlling-Vorlage eingeführt, über die zukünftig noch genauere Erkenntnisse möglich sind.

Im Jahr 2023 hat die Soziale Betreuung für Geflüchtete aus der Ukraine bei 166 Personen die Betreuung beenden können, insbesondere durch die aktive Weiterverweisung an Migrationsberatungsstellen:



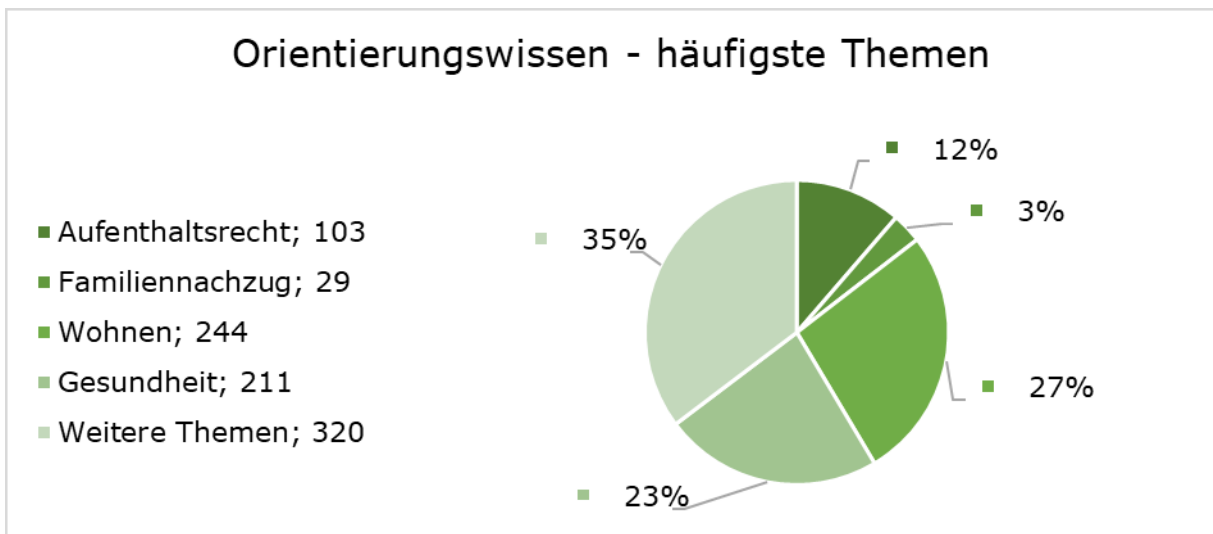
Die aktuellsten Zahlen liegen für den Zeitraum **01.01. bis 30.04.2024** vor: Allein in diesem Zeitraum wurden von der Sozialen Betreuung **91 Geflüchtete aus der Ukraine** betreut (67 Frauen, 24 Männer, überwiegend im arbeitsfähigen Alter - 74 % sind zwischen 18 und 65 Jahren alt). Von den 91 Personen hatten 46 Personen Kind(er) oder Partner*innen in Neumünster, die ebenfalls Betreuungsaufwand verursachen.

Für den Zeitraum **01.01.2023 – 31.12.2023** liegen weitere Zahlen vor, die verdeutlichen, dass der größte Betreuungsbedarf im Bereich der Erstorientierung liegt und somit genau dem Zweck einer Betreuung entspricht:

Personen	Beratungsgespräche			
	Häufigste Themen			Gesamt
	Orientierungswissen	Arbeitsmarkt	Bildung / Sprache	
279	907 (61 %)	372 (25 %)	203 (14 %)	1.482

Quelle: Statistik AWO Landesverband SH e. V., Bearbeitung FD 03

Wird der große Bereich Erstorientierung weiter ausdifferenziert (siehe Abbildung), zeigen sich die Bedarfe genauer: Die häufigsten Themen sind Wohnen und Gesundheit.



Quelle: Statistik AWO Landesverband SH e. V., Bearbeitung FD 03

V. Kosten/Finanzierung

Für die befristete Vollzeitstelle entstehen in der Zeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 Aufwendungen von ca. 68.000 Euro für Personal- und Sachkosten bei einem Träger, die durch Mittel aus der Integrations- und Aufnahmepauschale für Geflüchtete aus der Ukraine aus dem Produkt 31501 Soziale Einrichtungen gedeckt werden können.

Beim Ziehen der Verlängerungsoption durch die Stadt Neumünster entstehen vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2026 Aufwendungen von ca. 68.000 Euro, die ebenfalls durch Mittel aus der Integrations- und Aufnahmepauschale für Geflüchtete aus der Ukraine aus dem Produkt 31501 Soziale Einrichtungen gedeckt werden können.

VI. Qualitätssicherung/Monitoring

1.	ISEK-Ziele	Alle Bevölkerungsgruppen und ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigen Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Stadt gewährleisten
2.	Zweck/angestrebte Wirkung der Maßnahme	Nach 1 – 1,5 Jahren der Betreuung sollten die betreuten Personen in allen Regelsystemen angekommen und in der Lage sein, ihre Alltagsangelegenheiten überwiegend selbstständig bewältigen zu können. Sozialen Konflikten soll vorgebeugt und die Akzeptanz der Neuzugewanderten in der Gesellschaft gestärkt werden
3.	Indikatoren	Anzahl der betreuten Personen (w/m/d, Altersstruktur, Nationalität, Betreuungszeitraum, Besonderheiten) Betreuungsanlässe und -themen und (qualitative) Ergebnisdokumentation Gründe für Beendigung der Betreuung

Im Auftrag

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Carsten Hillgruber
Stadtrat